



PRÄAMBEL

zum

Masterplan

Wassersportverein Fleckeby e. V.

Wassersport hat Tradition!!

Inhalt:

1. Der Verein
 - 1.1 Historie
 - 1.2 Leitbild
 - 1.3 Organisation
 - 1.4 Ziele des WSF
 - 1.5 Zielgruppen
 - 1.6 Aktivitäten
 - 1.7 Standort
 - 1.8 Mitgliedschaft
 - 1.9 Leistungen / Angebote
 - 1.10 Arbeitsformen
 - 1.11 Finanzen / Controlling
 - 1.12 Kooperationen
 - 1.13 Aktive und passive Vereinsmitgliedschaft
2. Zielsetzung: zielorientiertes Management
 - 2.1 Analyse / Stärken / Compliance
 - 3.0 Prozessabläufe zum Erreichen der Projekte: Neubau / Sanierung des Vereinsheimes Wassersportanlage - Brücke
 - 4.0 Matrix: Stab-Linien-Funktionen
 - 5.0 Anlagen:
Notwendige Pflege- und Instandhaltungs- / Sanierungsmaßnahmen
Notwendige Erneuerungen
Durchschnittlicher Finanzbedarf / Jahr Betrieb

Präambel

1. Der Verein

Der Wassersportverein Fleckeby e. V. (WSF) ist ein eingetragener Verein. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden: Der WSF ist Mitglied im Deutschen Seglerverband (Mitgliedsnummer SH 010) und im Seglerverband Schleswig-Holstein (Mitgliedsnummer LSV 71012).

1.1 Historie

Der WSF wurde am 07. Juli 1963 in Fleckeby gegründet und gab sich am 13. Juli eine Satzung. Als erste Wassersportart stand das Rudern auf dem Programm.

Im November 1963 wurden die ersten 1500 m² Land, der westliche Teil des heutigen Vereinsgeländes gepachtet und für die Vereinsbelange hergerichtet. Herzog Peter zu Schleswig-Holstein sagte das Überwegungsrecht zum Grundstück zu. Ein Steg wurde gebaut.

Ein vom renommierten Internat Louisenlund angeheuerter Segellehrer brachte den ersten Mitgliedern das Segeln bei.

Die Rudersparte löste sich auf und das Segeln trat in den Vordergrund. Mit dem Beginn des Serienbaus von Kunststoffbooten, Mitte der sechziger Jahre, wurden Segelboote einem erweiterten Personenkreis erschwinglich. Der Verein expandierte sehr durch Mitglieder aus dem näheren und weiteren Umland. Die Wasserfläche der Försterbucht wurde angemietet und mit einem Bojenfeld versehen.

Im Jahr 1966 wurde ein Vertrag mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt über die Nutzung der Wasserflächen geschlossen und 1967 das Grundstück in seiner heutigen Größe, ca. 8.500 m² gekauft.

Auf der Schlei entwickelte sich eine lebhaftere Regattaszene.

Bedingt durch die damalige Mitgliederstruktur, junge Familien mit Kindern, bildete sich früh eine starke Jugendabteilung, die vorrangig mit der Optimistenjolle segelte.

In den Jahren 1994/95 entstand der Hafen in seiner jetzigen Form.

1.2 Leitbild

Der Charakter des WSF ist geprägt durch die Ausrichtung auf eine im Wesentlichen familienorientierte / jugend-, aber auch seniorengerechte Freizeit- und Segelsportausübung. Das bedeutet Segel- / Bootssport gemeinsam zu betreiben, getragen von einer hohen sozialen Komponente. Zu erwähnen ist, dass durch die Förderung des Fahrtensegelns, Jugend- und Familienaktivitäten das Gemeinschaftswohl hervorragend ermöglichen.

Prämisse dabei ist eine kontinuierliche Jugendarbeit. Diese fördert insbesondere die Einbindung junger Familien. Hieraus resultiert eine erhebliche Anzahl an Interessenten des Segelsports. Voraussetzung für die Nachhaltigkeit ist ein hierauf abgestelltes Marketingkonzept, einhergehend mit einem seriösen Ausbildungsangebot durch den Verein.

Regattateilnahmen dienen u. a. der Unterstützung der Vereinsidentifikation von sportlich ambitionierten Mitgliedern.

1.3 Organisation

Der WSF unterscheidet vier Arten von Mitgliedschaften:

- Ordentliche Mitglieder
- Außerordentliche Mitglieder
- Jugendliche Mitglieder
- Ruhende Mitglieder

Der WSF hat z. Zt. ca. 190 Mitglieder. Davon ca. 80 Bootsbesitzer (inklusive Jollen). Der Hafen mit seinen 60 Liegeplätzen ist voll belegt. Die Bootsbesitzer kommen bis auf wenige Ausnahmen aus den Postleitzahlenbezirken 22 – 24.

Der Vorstand führt den Verein im Rahmen der Satzung. Er setzt sich zusammen aus:

Geschäftsführenden Vorstand

- 1. Vorsitzender
- 2. Vorsitzender
- Kassenwart
- Schriftwart

Und dem erweiterten Vorstand

- Jugendobmann/frau
- Jugendvertreter(in)
- Takelmeister
- Regattaobmann
- Beisitzer (in)

Die Aufgaben sind in der Geschäftsordnung dargestellt.

1.4 Ziele des WSF

Der WSF ermöglicht und fördert den Wasser- / Segelsport und stellt die notwendige Infrastruktur hierfür bereit. Er fördert die Aus- und Fortbildung seiner Mitglieder, insbesondere der jugendlichen Mitglieder, zur Erlangung der notwendigen Seemannschaft und der erforderlichen Führerscheine, die vereinsinternen Voraussetzungen hierfür sind durch entsprechende Ausbilder vorhanden. Der Umwelt- und Naturschutz sind Vereinsziele.

1.5 Zielgruppen

Die Altersstruktur der Mitglieder reicht von acht Jahren in der Jugendabteilung bis 80 Jahren bei den ordentlichen und den außerordentlichen Mitgliedern. Entsprechend der demografischen Entwicklung repräsentieren zunächst die Jugendlichen zwischen acht – achtzehn Jahren, aber auch die über sechzigjährigen, den Verein; die Mitglieder fünfundzwanzig plus stellen eine starke Gruppe dar!

Die aktiven Mitglieder sind u. a. Fahrten- und Regattasegler. Sie segeln sowohl in der Schlei, als auch in der Ost- und Nordsee.

Die Jugendabteilung besteht z. Zt. aus ca. zwanzig Kindern / Jugendlichen von acht – sechzehn Jahren. Die Kinder beginnen mit der Opti-Jollen Schulung bis zur Abnahme des Jüngstensegelscheines und zur Regattateilnahme. Im Anschluss daran erhalten die Jugendlichen auf den vereinseigenen Zweimannjollen eine Ausbildung zur Vorbereitung auf den Sportbootführerschein Binnen unter Segeln, sowie weiterführendes Regattatraining. Dazu steht ein Bootspark von elf Vereins-Optimisten-Jollen und einigen weiteren Jollen zur Verfügung.

1.6 Aktivitäten

Die Hauptaktivität liegt **originär** in der Kinder- / Jugendarbeit, die mit großem Einsatz geleistet wird. Ältere Heranwachsende, die mit ihrer bereits vorhandenen Erfahrung schon kleinere Segelgruppen betreuen, werden hier für die ehrenamtliche Arbeit gewonnen. Im Verlauf des Sommers bietet der WSF die Plattform für diverse Zeltlager und Übungscamps, um den Wassersport für verschiedene, auch anderen Vereinen zugehörige Gruppen (Öffentlichkeit) zugänglich zu machen.

Während der Saison finden diverse Aktivitäten, u. a. Mittwochsabends Trimmfahrten / Regatten, pp. statt. Hier wird großer Wert darauf gelegt, dass die Öffentlichkeit (externe Vereine) Zugang finden. Zusätzlich organisiert der WSF die Wettfahrten um den Wolfgramm Pokal und eine Dreiecksregatta auf der Großen Breite.

Der WSF war 2007 Austragungsort für die inoffiziellen deutschen Meisterschaften der Klassenvereinigung X-79.

Seit 2009 findet in der Saison kontinuierlich eine qualifizierte Segelausbildung für Erwachsene statt.

2012 führte die Hobie Cat Vereinigung Deutschland im November ihren Saisonabschluss Nord mit dem Internationalen Bunny Checker Cup erstmalig beim Wassersportverein Fleckeby e. V. durch.

Im Mai 2018 findet der Catamaran Cup der Hobie Cat 18 Vereinigung Deutschland in Fleckeby statt.

Zum 5. Mal in Folge wird 2018 der Paasch-Pokal, eine Familienregatta quer durch alle Bootsklassen gesegelt.

1.7 Standort

Die Geschäftsadresse des Vereins ist Wassersportverein Fleckeby e. V.
Dingblock 13
24357 Fleckeby

Die Anschrift des Hafens ist: Wassersportverein Fleckeby e. V.
Mückebug 1
24357 Fleckeby

Der Verein ist Eigentümer des ca. 8.500 m² großen Vereinsgrundstücks, das sich in landschaftlich reizvoller Lage in einem Naturschutzgebiet am südlichen Ufer der Großen Breite befindet. Die ca. 14.000m² große Wasserfläche ist vom Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck gepachtet.

Auf dem Vereinsgrundstück und der Wasserfläche befinden sich:

1.7.1 Bootssteg

1994 / 95 als Schwimmbrücke errichtet. Sie zeigt eine T-Form mit 120 m Länge, das Querstück hat die Länge von 80 m. Diese Brücke ist Kernstück des Hafens. Dazu gehören der Brückenaufgang, Neubau im Jahr 2012, die 1994 geramten Befestigungspfähle sowie die wasserwärtigen Begrenzungspfähle für die Liegeplatzboxen.

1.7.2 Zwei Wellenbrecher

Jeweils als Ost- und Westbegrenzung der Hafenwasserfläche. Diese sind mit geramten Stahlpfählen gegen Vertreiben gesichert.

1.7.3 Bootshaus mit biologischer Kleinkläranlage

Mit seinen Elementen Bootshalle, Büro, Werkstatt, Sanitäranlagen, Vereinsheim mit Kombüse. Das Bootshaus ist eine ehemalige Militärbaracke aus dem Jahre 1943. Es wurde 1964 auf dem Westteil des Vereinsgeländes errichtet und immer wieder instandgesetzt. Nunmehr ist aber ein erheblicher Sanierungsstau zu verzeichnen. Insbesondere aufgrund von starken Setzungen des Vereinsgebäudes sind erhebliche Schäden an der Substanz vorhanden, die auch nicht mehr durch Renovierung in den originären Zustand versetzt werden können. Es ist davon auszugehen, dass eine Gefährdung der Standsicherheit des Gebäudes eintritt. Die sanitären Anlagen sind stark renovierungsbedürftig und werden dem heutigen Anspruch nicht mehr gerecht. Die Kleinkläranlage wurde 2016 neu gebaut. Aufgrund des wachsenden Anteils von Senioren und auch vor dem Hintergrund der Inklusion bedarf es der barrierefreien Erneuerung.

1.7.4 Wertstoffzentrum

Wurde 1997 errichtet und dient an seiner Südseite als Lager für brennbare Stoffe. Seit 2003 erweitert als Unterstellplatz für Fahrräder.

1.7.5 Windenschuppen

Wurde 1967 als Haus für den Dieselgenerator und die Slipwinde errichtet. Nach Elektrifizierung entfiel der Generator, die Winde wurde aber weiterhin zum Auf- und Abslippen kleinerer Boote genutzt. Außerdem lagern hier Rasenmäher, Gartengeräte und ähnliche Dinge.

1.7.6 Unterstand zum Sitzen und Grillen

Seit 2002 als Abgrenzung zur Jollenwiese.

Hinweis: Sämtliche v. g. Gebäude sind darüber hinaus zur nachhaltigen Nutzung deshalb als nicht mehr zeitgerecht anzusehen, dieses insbesondere bezogen auf die Jugend- / Familien- / Behindertenvereinsarbeit, sowie die Nutzung der Räume / Gebäude durch externe Vereine: z. B. Kirche / Siedlerverein / Gesangsverein / Sportverein.

1.7.7 Jollenslip

Zum Slippen der gelagerten Jollen und des Trainerbootes für die Jugendarbeit.

1.8 Mitgliedschaft

Der WSF ist Mitglied in den Organisationen

- Deutscher Seglerverband (DSV Hamburg)
- Seglerverband Schleswig-Holstein

Das ermöglicht ambitionierten Regatta- und Fahrtenseglern die Teilnahme an internationalen Veranstaltungen und die Nutzung überregionaler Einrichtungen.

Außerdem in der

- Frihavnsordnungen und im
- Naturschutz Jordsand

Der Verein ist Gründungsmitglied

- Im Förderverein naturnaher Wasserwanderplatz Schleimünde e. V.
- Der Opti-Liga Schlei (OLS)

1.9 Leistungen / Angebote

- Jugendarbeit

Segelausbildung von Kindern und Jugendlichen und Regattatraining, Leitung vorwiegend durch ältere Jugendliche aus dem eigenen Nachwuchs.

Schnuppersegeln für Kinder / Jugendliche / Familien / Erwachsene / Behinderte

Durchführung von Regatten der Opti-Liga Schlei

Segelcamps mit weiteren Jugendabteilungen externer Vereine

Bereitstellung von vereinseigenen Jollen, auch zur Nutzung außerhalb offizieller Veranstaltungen

Kostenlose Landliegeplätze für eigene Jollen der Mitglieder der Jugendabteilung
Bereitstellung eines Sicherungsbootes auch bei Veranstaltungen anderer Vereine

- Regatta-Angebote

Offene Mittwochs-Trimmfahrten

Durchführung von überregionalen Regatta-Veranstaltungen (z. B. Deutsche Meisterschaften der X-79 Klasse 2007, seit 2012 jährlich Bunny-Checker-Cup für Katamarane)

Jährliche Durchführung der Paasch-Pokal-Regatta (Familien-Wettfahrt nach Yardstick)

- Liegeplätze

Der Verein bietet 60 Wasserliegeplätze für Boote und Yachten bis ca. 14,0 m Länge. Nutzung durch Mitglieder und Gäste, auch aus dem europäischen Ausland als Saison-Liegeplätze und als Übernachtungsplätze.

Im östlichen Teil des Geländes befinden sich ca. 50 Landliegeplätze für Jollen und Katamarane. Die Jollenwiese wird auch als Zeltplatz bei Segelcamps und Regatten genutzt.

- Veranstaltungen

Vereinsinterne jährliche Veranstaltungen (z. B. Grünkohlessen u. d.) außerhalb der bereits beschriebenen Regatten sind An- und Absegeln, Mittsommerfest, Frühjahrs- und Herbstarbeitsdienst der ordentlichen Mitglieder, Klönabende, Erfahrungsaustausch der Regatta- / Familiensegler, Behindertengruppe.

Öffentlichkeit

Das Vereinsgelände steht diversen öffentlichen Veranstaltungen anderer örtlicher Vereine offen. Regelmäßig findet ein Strandgottesdienst der Kirchengemeinde Fleckeby statt. Sowohl die Siedlergemeinschaft Fleckeby, als auch der Männergesangverein / Frauenchor Fleckeby und diverse andere Gruppen nutzen ebenso regelmäßig das Vereinsgebäude / -gelände für Veranstaltungen.

Darüber hinaus nutzen andere Wassersportvereine zur Durchführung von Veranstaltungen wie Geschwaderfahrten, An- und Absegeln die Infrastruktur des WSF.

In der eigenen Domain mit ausführlicher kompletter Darstellung des WSF und dessen Aktivitäten wird der Vereinstätigkeit Rechnung getragen.

www.wsf-fleckeby.de

1.10 Arbeitsformen

Der Vorstand versieht seine Arbeit / zeitlicher Aufwand gegen eine sehr geringe **Ehrenamts**pauschale. Satzungsgemäß findet einmal jährlich eine Mitgliederversammlung statt. Der geschäftsführende Vorstand des Vereins trifft sich regelmäßig einmal im Monat zur Vorstandssitzung, um aktuelle Themen zu besprechen und lösungsorientiert zu handeln.

Der Verein beschäftigt einen Hafenmeister auf der Basis geringfügig Beschäftigter. Er kontrolliert Haus und Hafen, hält die Infrastruktur sauber und erledigt kleinere Reparaturen. Schäden meldet er dem Vorstand. Hier wird schnell und pragmatisch entschieden über Fremdvergabe, Ansatz eines Arbeitsdienstes aller oder bestimmter Personen oder das Verschieben auf den nächstfolgenden gemeinsamen Arbeitsdienst. Der gemeinsame Arbeitsdienst wird zweimal jährlich zu Beginn und zum Ende der Segelsaison jeweils acht Stunden angesetzt und ist verpflichtend. Nichtteilnahme wird monetär abgerechnet. Kleinere Instandsetzungen und Pflegearbeiten werden nach Bedarf durch die Mitglieder erledigt.

1.11 Finanzen / Controlling

Festzustellen ist, dass die Kassenführung ordnungsgemäß und Liquidität in entsprechender Höhe vorhanden ist. Erlöse rekrutieren sich grundsätzlich aus den Beiträgen der Mitglieder und dem erhobenen Brücken- und Liegegeld aus der Belegung von Wasser- und Landliegeplätzen. Für die Nutzung der Vereinsjollen wird eine Gebühr eingefordert. Zusätzlich werden nicht geleistete Arbeitsdienste bezahlt.

Der Wassersportverein Fleckeby e. V. ist ein eingetragener Verein und als gemeinnützig anerkannt.

1.12 Kooperationen

Es bestehen keine vertraglich festgelegten Kooperationen, jedoch sind vielfältige Aktivitäten mit externen Vereinen vorhanden, insbesondere auch mit den nachbarschaftlichen Segelvereinen. Hierzu gehört ebenso das renommierte und im europäischen Raum anerkannte Internat Louisenlund.

1.13 Aktive und passive Vereinsmitgliedschaft

Aktive und passive Mitglieder haben Rechte und Pflichten. Diese ergeben sich aus der Satzung. Darüber hinaus sind auch passive Mitglieder bei Veranstaltungen und am Arbeitsdienst herzlich willkommen. Beide Gruppen haben Vorschlagsrechte dem geschäftsführenden Vorstand gegenüber.

2.0 Zielsetzung: zielorientiertes Management

Analyse / Stärken / Compliance

- **Eigentum verpflichtet!** Aufgrund der aktuellen Situation (globale Erderwärmung) besteht die zwingende Notwendigkeit, da mit Hochwasser nach neuesten Erkenntnissen schon in den nächsten fünf Jahren zu rechnen ist, bei den Neubaumaßnahmen eine entsprechende Vorsorge zum Schutz der ges. Infrastruktur zu ergreifen!
- Eigentum der vorhandenen Immobilie / Grundstück
- Nähe zum Dorfkern
- Landschaftlich exklusive Lage (hoher Erholungsfaktor / „Lebensqualität“)
- Vereinseigene Jugendarbeit mit ausgebildeten Übungsleitern und Ausflugsangebote
- Vereinseigene Segeljollen, somit Segelausbildung für Jedermann
- Hoher Identifikationsfaktor der Mitglieder einschl. der Familien zum Verein
- Sehr gute Auslastung der Wasser- und Landliegeplätze
- Segelmöglichkeiten / Angebote für Behinderte (Inklusion)

Diese Stärken bieten Chancen wie z. B. eine relative Freiheit der Nutzung, aber auch bei Entscheidungen das Grundstück und die Bebauung betreffend. Das Vereinsgrundstück ist ideal und repräsentativ. Die zu erhebenden Beiträge können angepasst werden, da keine Grundstückspacht fällig wird. Die Jugendarbeit ist ein Multiplikator und sichert nachhaltig, zumindest bis zum Studien- oder Berufseintritt, aktive und passive Mitglieder. Unsere Vereinsboote und die Präsenz unserer kompetenten Ausbilder sind der Garant für eine unabhängige Ausbildung und einen funktionalen Betrieb.

Compliance

Es ist für uns selbstredend, Regelkonformität (Regeltreue) nicht nur einzuhalten, sondern als festgeschriebene Richtlinie zu betrachten! Bessere Transparenz und hohe Flexibilität innerhalb der Ablaufprozesse sind hierdurch garantiert. Hierzu gehört auch bei allen wirtschaftlichen Entscheidungen gem. dem Anti-Korruptions-Gesetz (*Bribery Act 2010*) z. B. „Vetternwirtschaft“ keinen Raum zu geben!

Der Begriff Compliance steht u. a. für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, regulatorischer Standards, deren Erfüllung für uns Verpflichtung ist.

3.0 Prozessabläufe zum Erreichen der Projekte: Neubau / Sanierung des Vereinsheimes Wassersportanlage – Brücke

Das intakte harmonische Vereinsleben ist der Gegenwert zur Mitgliederzufriedenheit / Identifikation. Hieran muss permanent gearbeitet werden und folgende Punkte sind in der Umsetzung selbstredend:

- Steigerung der Attraktivität von Vereinsangeboten
- Offensive Vermarktung der Angebote z. B. an den Schulen in der Umgebung, der Gemeindeverwaltung, Sportvereinen und der VHS
- Nachhaltige Jugend- / Junioren- / Behinderten- (Inklusion) und Seniorenarbeit etablieren, damit verbunden notwendige bauliche Anpassungen, Erneuerungen der bestehenden Bausubstanz vor dem Hintergrund der Barrierefreiheit, gerade auch unter Berücksichtigung des demografischen Wandels.
- Stärkere Einbindung von Jugendlichen aus dem Nachwuchs in das Vereinsmanagement
- Kommunikation (Sozialstrukturen) zwischen den Generationen durch generationsübergreifende Aktivitäten, ggf. auch außerhalb des Segelns, verbessern
- Angebote für Jugendliche und jüngere Menschen schaffen wie z. B. Bootsnutzung in Verbindung mit Ausbildung zu den amtlichen Sportbootscheinigen Binnen und – See

Anlagen und Gebäude

- Neubau / Instandsetzung der Gebäude und Anlagen, als Grundlage des Vereinslebens, um Aus- und Fortbildung auf dem Gelände auch auf Mitglieder ohne Boot auszurichten.
- Barrierefreie Gestaltung der Gebäude / Sozialräume mit dem Ziel auch behinderten Personen und Senioren die Ausübung unseres Sports und der Teilnahme am Vereinsleben zu ermöglichen.
- Instandhaltung und Pflege der wasserseitigen Bauwerke und deren Befestigung als Grundlage des Vereinszweckes: Durchführung des Wassersports.

Organisation und Förderung des Fahrtensegelns

Das gemeinsame Fahrtensegeln kann belebt werden durch:

- Törnsegeln / Flottillensegeln
- Gemeinsame Reviererkundungen
- Crewbörse
- Jugend- / behindertengerechte Arbeit
- Vertiefende Ausbildung in Seemannschaft, Yachtführung und Navigation.

Die Förderung von Teambildung ist im Interesse eines gesunden Vereins. Seesegeln und Erfahrungsaustausch gehören schon jetzt für viele zur selbst gewählten Ergänzung des Vereinslebens.

Familienaktivitäten

- Durchführen von familienorientierten Veranstaltungen.
- Beibehalten der derzeit gut organisierten Jugendarbeit, durch Ausbildung und Jugendsegeln. Dabei Ausbildung von Multiplikatoren.
- Kooperationen mit anderen Vereinen, verstärkte Ansprache neuer Zielgruppen.
- Segelsportliche Ausbildung für Erwachsene.
- Einbinden der Familien in die Segel- und Vereinsaktivitäten.
- Initiierung und Durchführung von allgemeinen sportlichen Aktivitäten mit oder ohne Einbeziehung des Segelns.
- Winteraktivitäten zur Pflege der Kontakte in der segelfreien Zeit.

Sportförderung

- Unterstützung aller Segelaktivitäten, d. h. Freizeit- und Regattasegeln
- Förderung von Mitgliederaktionen im Bereich von Trimm- und Trainingsregatten oder Spaßaktionen. Das gilt besonders für die Förderung der Mittwochs-Trimmfahrten.

Primäres Ziel ist über z. B. den Paasch-Pokal und Familienwettfahrten im Verein, das soziale Miteinander unter den Mitgliedern (insbesondere auch der Integration der Neuzugänge) zu fördern und das sportliche Segeln für Jedermann weiter auszubauen.

Gemeinschaftsziele und Prioritäten

Zum Erreichen der definierten Ziele des WSF liegt die oberste Priorität in der Mitgliederzufriedenheit und der Identifikation mit dem Verein. Zufriedene Mitglieder schaffen ein nachhaltiges Miteinander. Bei einer hohen Vereinsidentifikation ist die Integration ins Vereinsleben garantiert. Hierbei ist festzustellen, dass die Vereinsmitglieder Multiplikatoren bei der Gewinnung weiterer Vereinsmitglieder darstellen.

Integrierte Mitglieder sind eher bereit, ein Ehrenamt in der Vorstandsarbeit oder in einer Ausbildungstätigkeit zu übernehmen.

Jeder Mitgliedsbeitrag sichert dem Verein ein Stück finanzielle Sicherheit und damit Unabhängigkeit. Auch mit Hilfe der Mitgliedsbeiträge kann der Verein sicherstellen, dass die Vereinsziele erreicht werden.

Tatkräftige Mitglieder mit unterschiedlichen beruflichen Qualifikationen sind dann in der Lage, die vereinsnotwendigen Maßnahmen sicherzustellen. Des Weiteren ist es Ziel, das Wasser als Verkehrs- und Freizeitfläche, sowie Natur und entsprechende Elemente näher zu bringen.

Um die Ziele und die Prozessabläufe zur Herstellung eines neuen Wirtschaftsgebäudes bzw. der Infrastruktur störungsfrei zu erreichen, ist eine Arbeitsgemeinschaft aus Kompetenzträgern (Vereinsmitgliedern) gebildet worden zur Unterstützung des geschäftsführenden Vorstandes. Hier verweisen wir auf die beiliegende Anlage: Stab-Linien-Funktionen – Neubau / Umbau / Sanierung Vereins- / Funktionsgebäude (Brücke u. a.)

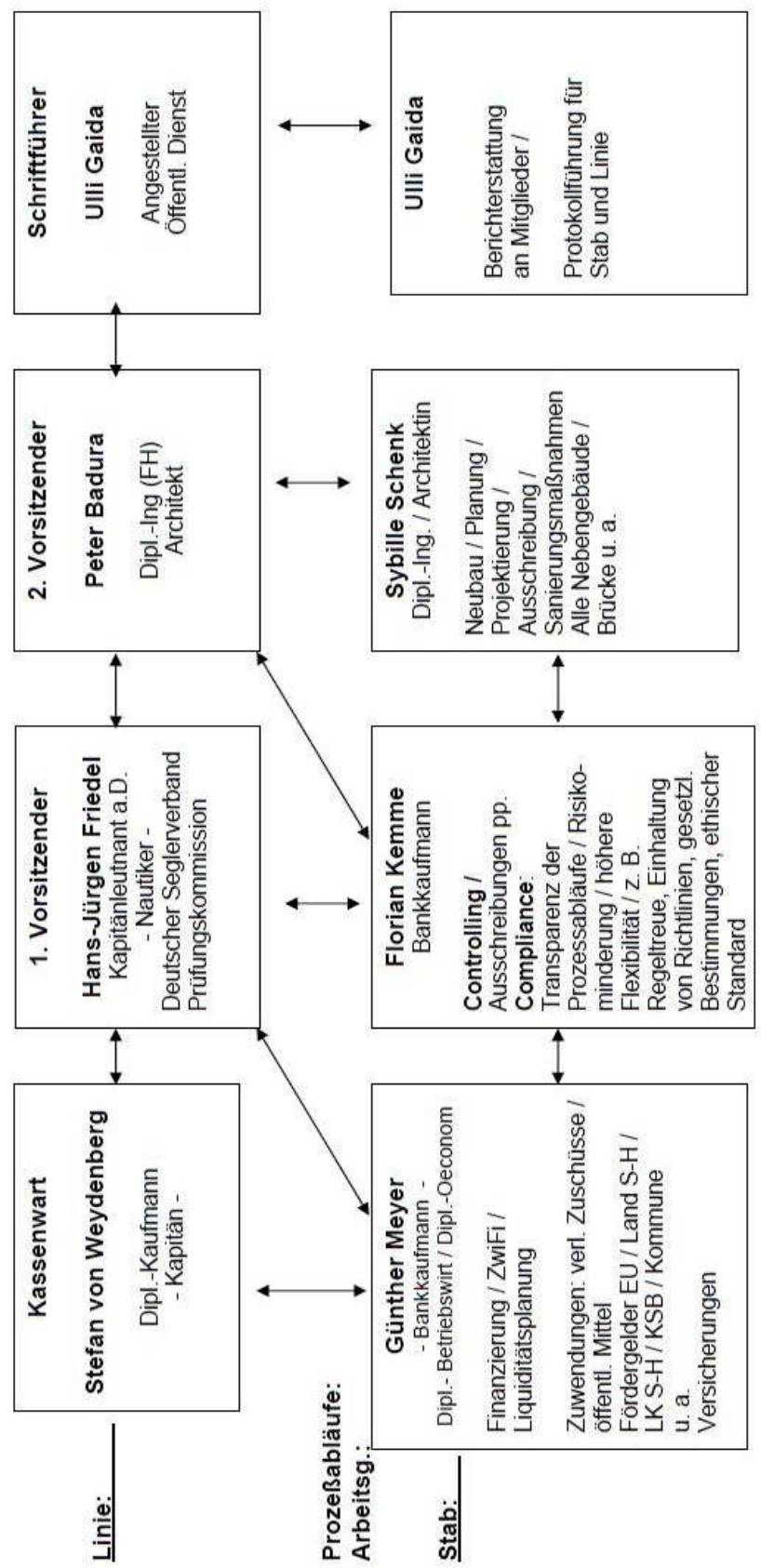
„Wassersport hat Tradition!!“

4. 0 Matrix: Stab-Linien-Funktionen



Stab – Linien Funktionen
Neubau / Umbau / Sanierung Vereins- / Funktionsgebäude (Brücke u. a.)

WSF geschäftsführender Vorstand



Linie:

Prozessabläufe:
Arbeitsg.:

Stab:

Verfasser in 04/2018 Günther Meyer

5.0 Anlagen

Notwendige Pflege- / Instandhaltungs- / Sanierungsmaßnahmen

Grundstück

- Rasen- und Baumschnitt

Gebäude

- Bootshaus mit biologischer Kleinkläranlage
- Wertstoffzentrum

Brücke

- Aufgang
- Pontons
- Befestigungs- und Heckpfähle
- Installationen Elektrik, Wasser

Wasserflächen

- Rücklage zur Sedimentverlagerung
- Wellenbrecher

Notwendige Erneuerungen

Gebäude

- Bootshaus
- Windenschuppen / Werkstatt

Wasserflächen

- Wellenbrecher
- Jollenslipbahn

Durchschnittlicher Finanzbedarf / Jahr Betrieb

Geräte zur Grundstückspflege 150,- €

Gebäude

- Hafenmeister 90 % 7.200,- €
- Strom 20 % 400,- €
- Gas 2.000,- €
- Wasser 40 % 128,- €
- Müllabfuhr 10 % 75,- €
- Reinigungsmittel 300,- €
- Wartung Kläranlage 230,- €

Brücke

- Hafenmeister 10 % 790,- €
- Strom 80 % 1.600,- €
- Wasser 60 % 190,- €
- Müllabfuhr 90 % 680,- €

Wasserflächen

- Wasserpacht an WSA Lübeck 3.050,- €
- Entschädigung Schleifischer 1.100,- €